

WRRL- Bewertungstool „Marschengewässer_Fisch-Index“ (MGFI) – Kurzanleitung (Anwendung mit MS Excel-Version 2010)

(Version 4_Oktober 2012; leicht modifiziert)

Blatt „Eingabe Ergebnisse“:

1. Einträge in die Felder B1, B2, B3, B4 (Eintrag in B4 **ist zwingend**)
2. Dateneingabe über Exceldatei in die Spalten C2 ff, D2 ff & E2 ff.
 - Fangliste mit deutschen Namen (Spalte C),
 - Ind./Fang (Spalte D) sowie
 - Anzahl Altersgruppen (AG) in Spalte Eüber „Einfügen Werte“ einkopieren oder direkt eingeben. Eingabe AG: „1“ für 1 AG, „2“ für 2 AG und „3“ für ≥ 3 AG. Abundanzen können als Ind./Fang eingegeben werden. Die Standardisierung auf Ind./100 m erfolgt automatisch, allerdings ist hierfür eine Angabe in Zelle B4 erforderlich.

!! Die Artenliste darf nur tatsächlich nachgewiesene Taxa umfassen (d.h. keine Arten mit 0 Ind. eingeben). Falls in Spalte F2ff der Hinweis auf „Schreibweise überprüfen“ angezeigt wird, bitte (1) orthografisch überprüfen oder (2) auf mögl. Alternativnamen achten (z.B. Rotaugen statt Plötze oder Zwergstichling statt Neunstachliger Stichling). Die deutschen Artnamen, die in Spalte C2ff einzugeben sind, **müssen** denjenigen in Spalte R2ff entsprechen. Für im Taxapool (noch) nicht vorhandene „neue“ Taxa können ggf. die Zellen R43 – Y43 ff ausgefüllt werden. Neue Einträge werden dann entsprechend berücksichtigt. Allerdings ist fachlich zu prüfen, ob es sinnvoll ist (z.B. bei nicht typspezifischen Zufallsfunden) eine Art tatsächlich zu ergänzen. Weitere Hinweise sind direkt dem Blatt „Eingabe Ergebnisse“ zu entnehmen.

Bitte beachten, dass bei einer neuen Bewertung zunächst alle manuell eingetragenen Daten (gewässerbezogene Angaben; Modul Häufigkeiten – Sonderaspekte; Modul Altersstruktur – Anzahl AG „indifferente Arten“) wieder gelöscht werden müssen.

Blatt „Modul Artenspektrum“:

1. Ergebnisse zu den Artenzahlen/Gilde, keine manuellen Eintragungen erforderlich.

Blatt „Modul Häufigkeiten“

1. Ergebnisse zu den Abundanzen/Gilde, keine manuellen Eintragungen erforderlich.

Optional können die Felder C 22 ff (Kasten „Sonderaspekte“) ausgefüllt werden (z.B. „5“ für „sehr hoch, massenhaft“, „4“ für „hoch“ etc. nach „expert judgement“), die Eintragungen sind nicht bewertungsrelevant. Wenn hier **keine** manuelle Eintragung erfolgt, erscheint im Blatt „Bewertung“ automatisch eine nachrichtliche Angabe zu den „Sonderaspekten“ auf presence-absence-Ebene. In diesem Fall ist die erscheinende Kategorie **nicht** als Abundanzeinstufung zu interpretieren, sondern transportiert lediglich die Information vorhanden (alle Kategorien „vereinzelt“ – „sehr hoch“) bzw. nicht vorhanden („keine“).

Blatt „Modul Altersstruktur“

1. Ergebnisse zur Altersstruktur/Gilde: manueller Eintrag in die Zellen **C23, E23 & G23** (Angaben zur Gilde „indifferente Arten“) **erforderlich**. Hier wird die Anzahl der Taxa (0 – n) je AG-Kategorie bezogen auf die gesamte Gilde „indifferente Arten“ abgefragt. Die Information, welche Arten zu dieser Gilde gezählt werden, kann dem Blatt „Eingabe Ergebnisse“ entnommen werden (Spalte H – unter „Habitat_A“).

Blatt „Bewertung“

1. Bewertungsergebnisse, keine manuellen Eintragungen erforderlich. Das Bewertungsblatt enthält eine Zusatzinformation darüber, ob bei einem gesetzten 5%-Standardfehler - bezogen auf die EQR-Klassengrenzen - u.U. auch eine andere Qualitätsklasse indiziert werden könnte. Die Information kann als gewisser Hinweis auf die „Stabilität“ des Bewertungsergebnisses betrachtet werden bzw. kann (wenn sinnvoll) als Unterstützung für ein mögliches „expert-judgement-veto“ herangezogen werden.